

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 74 (1987)  
**Heft:** 8: Umwelterziehung

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser

«Wenn ich sehe, wie alles um mich herum kaputt geht und abstirbt, bekomme ich Angst. Angst vor der Zukunft, die jetzt in Ihrer und der Hand der übrigen Erwachsenen liegt. Natürlich kann man nicht in einem halben oder ganzen Jahr die Zerstörung wieder flott machen, die in mehreren Jahrzehnten herbeigeführt wurde. Jetzt, wo die Medien das Thema Waldsterben und Umweltzerstörung totgeschrieben haben und nur hin und wieder hervorzerren, dass es nicht so schlimm sei. Wenn ich aber in den Wald gehe, in unser Föhrenwäldli, das übrigens gut gepflegt ist, sehe ich, wie immer mehr Bäume verdorren, krank werden und absterben.»

Das schreibt die 17jährige Petra Ledergerber in einem Brief an Bundesrat Cotti, der gemeinsam mit mehreren hundert weiteren Briefen vom Beobachter an unseren Umwelt-Bundesrat weitergeleitet worden ist. Schüler und Jugendliche nehmen das wahr, was wir Erwachsene oft nicht wahrhaben wollen. Und sie formulieren auch die Angst, die wir so gerne verdrängen.

Verdrängung, so scheint mir, spielt bei Umweltfragen eine ganz zentrale Rolle. Gegen Verdrängungen lässt sich aber schwer nur mit Information und Aufklärung vorgehen. In diesem Dilemma steckt denn auch gegenwärtig die Umwelterziehung. Die Vermittlung von Wissen allein reicht nicht aus, um eine Änderung des Handelns herbeizuführen. Was wir brauchen, sind neue Haltungen unserer Umwelt – und uns selbst gegenüber. In der Schule können wir hier einiges tun, um neue Einstellungen aufzubauen.

Dieses Heft will all jene Lehrer, die schon vieles in der Umwelterziehung tun, ermutigen weiterzumachen und es will alle ändern auffordern, mit den Schülern auf den Weg zu gehen, der zu einem menschlicheren Umgang mit Natur und Menschen führt.

Peter Sieber

# schweizer schule

74. Jahrgang Nr. 8  
20. August 1987

## STICHWORT

Peter Sieber:  
**Umwelt ist Mitwelt** 2

## UMWELTERZIEHUNG

Interview mit Roland Wiederkehr:  
**Kaputte Natur – kaputte Seelen** 3

Ueli Nagel:  
**Umwelterziehung: Ja! aber wie?** 7

Hedi Wyss:  
**Die Schöpfung erhalten** 13

Christian Zinsli:  
**Kinder brauchen Naturerlebnisse** 18

Ursula Frischknecht-Tobler:  
**Umwelterziehung in der Lehrerbildung** 25

## BERICHT

Hans-Ulrich Grunder:  
**Kongress der SGBF in Basel** 33

## RUBRIKEN

**Leserbriefe** 37

**Bücher** 38

**Schulszene Schweiz** 39

**Blickpunkt Kantone** 41

**Anschlagbrett** 43

## SCHLUSSPUNKT

Heinrich Wiesner:  
**Ist Schriftdeutsch eine Fremdsprache?** 48

Das **Impressum**, die **Adressen der Autoren** sowie die **Vorschau auf Heft 9/87** finden sich auf der 3. Umschlagseite. Beachten Sie die **neue Adresse der Redaktion!**